

In Zukunft wohl niemals gefährden,
Der Menschheit scheint es eben, da man

Neues Musik-Institut, Wiesbadener Geigen-Schule.

(Methode Professor Joachim.)

Director: Arth. Michaelis.

Moritzstrasse 38, Ecke der Albrechtstrasse.

Unterrichtsfächer:

Clavier, Violine, Gesang, Violoncell, Theorie,
Kammermusik, Quartett- u. Orchesterspiel.
Eintritt jederzeit. Vorzügliche Lehrkräfte.
Orchester-Aufführungen, Vortrags-Abende.
Honorar: 30-60 Mk. dritteljährlich.
Hospitanten für Kammermusik 10 Mk.
Seminarcasse (Elementar-Unterricht) 17 Mk.
dritteljährlich.

Beginn des Sommer-Trimesters:

Donnerstag, den 13. April.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Der Director: Arth. Michaelis.

Concert

des erblindeten Pianisten **Max Wegener Mittwoch,**
den 3. Mai 1899, Abends 7 Uhr, im grossen
Casino-Saal, Friedrichstrasse 22, unter geschützter Mit-
wirkung von **Fr. H. Grunow (Alt), Herrn Art. Michaelis**
(Violoncello) und **Herrn Deutsch** (Begleitung).

Karten à 2 und 1 Mk. an der Abendkasse.

Villige und doch gute Schuhwaaren

empfiehlt der Mainzer Schuh-Bazar von

Ph. Schönfeld, Goldgasse 17.

Für Herren.

Zugstiefel von 4.50-14.-

Putzstiefel „ 6.50-14.-

Goldschuhe „ 4.25-10.-

Für Damen.

Knopfstiefel von 5.50-14.-

Schwärtzstiefel „ 5.50-12.-

Halbschuhe „ 3.50-7.-

Spangenschuhe 3.00-7.50

Seltene Stiefel für Herren, Damen und Kinder

in großer Auswahl, nur gute Qualität, zu billigen

Preisen.

Rother Tischwein,

garantirt rein, höchst angenehm und vorzüglich bekommend, das
Preiswertheste, was in wirklich ädtem Rotzwein dem Consumenten
zu bieten.

einzelne Flasche 45 Pf. ohne Glas,

bei 20 Flaschen 5 Prozent Rabatt und Lieferung frei Haus.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49. Telef. 414.

Bordeaux-Weine

(weiss und roth)

zu haben Friedrichstrasse 21, 2.

Trink-Gier

vom Club deutscher Geflügelzüchter,

ca. 2000 Mitglieder.

Garantie: Für jedes angenehme Glas wird Ersatz gegeben.

C. Acker Nachf., Gr. L. Lendle, Stützstr. 12.**P. Enders, Michaelsberg 32.****D. Fuchs, Goldgasse 2.****Fr. Groll, Goethestr. 13.****Fr. Miltz, Rheinstr. 79.****C. Merz, Wilhelmstr. 16.****Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.****O. Siebert, Taunusstr. 50.****A. Wirth Nachf., Rhein-
strasse 45.**Generalvertrieb: **Aug. Kuhn, Stützstr. 13.** 2021

S. Hirschfeld, 2. Langgasse 2,

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.



Gaskocher, nur neuester Construction, mit **Luftzugbrenner.**
Petrolkocher, 1-, 2-, 3-flammig, geruch- und gefahrlos, von **Mk. 1.25** an.



Spirituskocher in grosser Auswahl von **„ 0.40** an.

Garten- und Balkon-Möbel
in sehr grosser Auswahl und bester Ausführung.



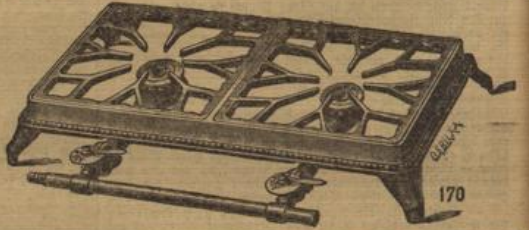
Eisschränke, ein- und zweithürig, in solider Verarbeitung von **Mk. 28.00** an.

Eismaschinen, Eisformen.

Fliegenschränke, ganz aus Metall, von **Mk. 6.50** an.

Rollschutzwände in allen Grössen von **„ 15.00** an.

Giesskannen, blank und lackirt, von **„ 1.00** an.

**Blumen-Giesskannen,**fein lackirt, von **Mk. 0.50** an. 6546

Irrigatoren,
complet, von Mk. 1.40 an
bis zu 5 Mark,
auch alle Theile einzeln.

Damenbinden, Ia,
sehr weich und bequem
sitzend,
à Dtz.-Packet 1 Mk.

Nur allerbeste Qualitäten.

Bett-Unterlagen,
doppelt gumirt, undurch-
lässig, von Mk. 2-5.50
per Meter.

Sämmtl. Verbandstoffe,
Binden u. Bandagen,
Inhalatoren, Suspensorien,
Fieberthermometer etc.

Medic.-Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstr. 3.

Alle Artikel
zur Krankenpflege und
für Säuglinge.

Gummi-Klystier-Spritzen,
Ohren- u. Nasenspritzen,
Saxhlet-Apparate
etc. etc.

Vortheilhafte Bezugsquelle.

Schwämme
für Toilette u. Hausbedarf
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Specialität: 6199
Toilette-Artikel,
Parfümerien u. Seifen.

Farben und Lackekauft man gut und billig bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.**

Echter la Emmenthaler Schweizerkäse
der Käsefirma Boerrich, Emmenthal-Schweiz,
bei 5 Pfd. à 88 Pf., Pfd.-weise à 90 Pf.,
bei vollen Bollen Pfund 83 Pf.

Allgäuer Emmenthaler volle Bunde à 80 Pf.
Vollfester bayer. Schweizerkäse à 72 Pf.
Prima Limburger Käse bei 1 1/2 Pfd.-Stücken à 20 Pf.

Echter Edamer Käse
(von Gebr. Groot, Edam), das feinste, was Holland bietet,
4 pfündige Rugein à Pfd. 78 Pf., bei mehr billiger.

Vollfester niederrhein. Edamer desgl. à 68 Pf.
Ferner empfehle feinste Butter, sowie Sahnebutter
einer Molkereien, wie Hildes, Wesseln, Hattenhofen, Holsfischen,
Richtem u. zu billigsten Gross-Preisen.

Lebensmittelgeschäft
der Firma **C. F. W. Schwanke,**
Schwalbacherstrasse 49, gegenüb. der Gießstrasse,
Telephon 414.

Mittagstisch, vorgel., auch außer dem Hause
empfehle Wörthstrasse 10. 5859

Herren-Garderobe nach Maass

vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Garantie für tadellosen Sitz.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

M. Schneider,

Kirchgasse 29/31.

Kirchgasse 29/31.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 204. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 2. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Ru wenig und zu viel,
Verdirbt alles Spiel.

Vollkommen.

(V. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Streckfuß.

Wieder die Heiligtümer, welche der Justizrat in sich vereinte. Helene fühlte sich von derselben fast angehaucht. Wie gerne hätte sie gesagt, daß sie wohl wisse, wer die Blumen gepflückt und geschenkt habe; aber das spöttische Lächeln des Justizraths machte ihr eine herzliche Antwort unmöglich, und er erwartete sie auch nicht, denn wüßte sie nicht, daß er sich ab; oder er fühlte wohl bald, daß er zu weit gegangen sei, sein finsternes Gesicht lächelte sich wieder auf, und indem er Helene den Arm bot, sagte er: „Wir wollen nun die Dankgebungen und Gratulationen schließen; ich aber nehme das Vorrecht des Hausherrn, unser liebes Geburtstagskind zum Frühstück zu führen, in Anspruch. Du mußt Dich schon bedanken, Erich“, fügte er mit erzwungenem Scherz hinzu, die Stunde des neun Uhr geschlug, dann aber mußte ich armer Elende zu meiner Arbeit, obgleich heute ein Festtag für unser Haus ist, dessen Feiertag Du noch genießen kannst, wenn ich längst bei meinen häuslichen Affen finge.“

Erich protestierte lautend gegen die usurpirten Hausherrrechte, aber er war gar nicht in Verweigerung, daß er nun gezwungen wurde, Helene's Recht zu führen, und auch diese machte, wie sie scherzend sagte, gute Miene zum bösen Spiel.

Eine heitere Unterhaltung währte das einfache Frühstück, Erich plauderte in glücklichem Humor, — Frieda und Erna jubelten oft laut auf über seine harmlosen Scherze, und auch der Justizrat lächelte häufig mit; sein gewöhnlicher trüber Ernst war ganz von ihm gewichen, er nahm vollen Antheil an der lustigen Unterhaltung, die auf dem Frühstückstisch fliegenden Zeitungen schenkte er gar nicht zu sehen.

Das Klingeln der Klingel unterbrach das Gespräch. — „Gott! kommt Emma von Paulding!“ rief Gertrud vergnügt. — „Ich war gestern bei ihr und sagte ihr, daß wir Alle zu Deiner Geburtstagsfeier heute beim Onkel Osmann Kaffee trinken würden. Sie versprach ebenfalls zu kommen, wenn es ihr möglich sei, so früh aufzuwachen, denn gewöhnlich steht sie erst um 10 Uhr auf.“

Aber Gertrud irrte sich, nicht Emma von Paulding kam.

— Johanna meldete: „Der Geheimrath von Paulding.“

„Er, Fräulein Werner, das ist ja eine hohe Ehre,“ rief der Justizrat nedend. „Der Geheimrath bringt Ihnen persönlich seinen Morgengrußwunsch! — Führe den Herrn herbei, Johanna!“

Der Geheimrath stieg, als er in das Zimmer trat und die zahlreiche Gesellschaft sah. — „Verzeihen Sie mir, Herr Justizrat,“ sagte er in sehr ernstem Tone, — sein Blick streifte dabei den an der Wand hängenden Spiegel, in welchem er sein Bild sah und sich überzeugte, daß seine Miene nach Wunsch ernst und würdevoll war. „Ich bin

leider gezwungen, mich Ihnen zu einer ungemöhnlichen Tageszeit vorzustellen und Sie zu führen.“

„Sie führen ganz und gar nicht, Herr Geheimrath,“ entgegnete der Justizrat höflich. „Es ist eine außerordentliche Freundlichkeit, für welche Fräulein Werner Ihnen selbst danken wird, — daß Sie so früh sich herbeimühen, um Ihren Geburtstags-Glückwunsch darzubringen!“

Der Geheimrath warf einen schnellen Blick in den Spiegel; ein eigenhümlich wehmüthiges Lächeln spielte um seinen feingekrümmten Mund, als er sich leicht vorbeugte und Helene freundlich die Hand reichend, sagte: „Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Glück, mein liebes Fräulein, leider aber führt mich diese frühe Veranlassung, welche mir unbekannt war, nicht herbei. Ich sehe aus Ihrer Ferkelheit, Herr Justizrat, und der meiner lieben Verwandten, daß Sie noch nicht wissen, welchen harten Verlust wir Alle erlitten haben. Mein theurer Vetter, der Herr Karl Erich von Berniger, ist heute Nacht plötzlich an einem Herzschlag gestorben.“

Der Herr Karl Erich hatte, den Justizrat ausgenommen, keinem der Anwesenden nahe gestanden, aber dennoch warf die plötzliche Todesnachricht einen trübten Schatten in die heitere Gesellschaft, Alle wurden von derselben tief bewegt.

Der Justizrat trat, als er die überraschende Todesnachricht erhielt, — unwillkürlich einen Schritt zurück. — Für einen Moment war seine Junge durch übergroßes Erschrecken gefesselt, nicht darüber, daß ein plötzlicher Herzschlag dem Leben des Freiherrn ein Ende gemacht hatte, hierauf war er längst vorbereitet, sondern darüber, daß gerade der Geheimrath von Paulding ihm die erste Nachricht vom Tode des Freiherrn brachte. Er konnte nicht umhin, er mußte seinem Erstaunen Worte geben; nach kurzem Schweigen sagte er: „Sie, Herr Geheimrath, bringen uns diese Nachricht. — Welcher Zufall hat gerade Sie zuerst von dem Tode des Freiherrn unterrichtet?“

„Kein Zufall, Herr Justizrat,“ erwiderte der Geheimrath mit würdiger Ruhe, — sondern der Wille des theuren Verstorbenen. — Sie sind darüber erlaucht, — ich begreife es, — denn Sie wissen, daß lange Jahre zwischen mir und meinem theuren Freund und Vetter ein unglückseliges Mißverständnis gewaltet hat. War ich doch selbst nicht weniger erlaucht, als Sie es jetzt sind, — über diesen Brief des Verstorbenen den ich vor etwa vier Wochen von ihm erhalten habe. Lesen Sie ihn, er wird es Ihnen erklären, weshalb jedenfalls auf den ausdrücklichen Befehl Karl Erichs dessen treuer Diener gerade mir die erste Nachricht von dem erschütternden Todesfall gebracht hat.“

Der Justizrat nahm einen Brief, welchen ihm der Geheimrath überreichte; die von der Hand des Freiherrn geschriebene Adresse des Comités, welches den Poststempel vom 24. Juni trug, lautete: „An den Geheimen Ober-Regierungsrath Herrn Kurt von Paulding, Hochwohlgeboren.“ — Mit festem stehendem Staunen las der Justizrat den folgenden Brief:

„Viele Jahre sind vergangen, seit wir uns nicht gesehen, seit die Freundschaft, welche uns einst so innig verband, sich zerrissen worden ist, gerissen durch Deine Schuld, Kurt, — denn Du hast mit mein theuerstes Kleinod geraubt, hast mich zum unglücklichsten Menschen gemacht.

Ich habe Dich gehaßt, Kurt, mit voller, glühender Seele, jetzt aber, wo ich den Hauch des nahenden Todes fühle, treten lebendiger als jemals die früheren schönen Tage, als wir noch verirrte Freunde waren, in meine Erinnerung zurück. Ich gedachte Ihrer und der heißen Liebe, die ich einst für Hedwig im Herzen trug, dieser Liebe, welche bis zum heutigen Tage nicht erloschen ist. Ich habe mir gelobt, so lange ich lebe, Dich und sie nicht wieder zu sehen, und ich werde mein Gelübnis halten; aber ich will verzeihen mit Dir und der Geliebten scheiden, — mein Haß soll mir nicht ins Grab folgen.

Ich verzeihe Dir, Kurt, und auch Dir, Hedwig. Möchtet Ihr Beide meiner in Liebe gedachten, wie ich Guter gedachte, wird Euch mein Testament bereiten. Ich will Euch nicht widersehen, niemals, niemals! Verzeihe es nicht, Kurt, diesem meinen Willen entgegen zu handeln, denn Du wirstest mich nur aufs Neue erkränken; aber mit dem Augenblick, in welchem mein Athem steht, soll auch die Feindschaft zwischen uns und tot sein.

Ich habe mein Testament gemacht und zum Vollstrecker desselben meinen alten Freund, den Justizrat Osmann, ernannt. Die Verschlingung darüber, daß es beim hiesigen Stadtgericht deponirt ist, wird Dir in den nächsten Tagen zugehen. Ich wünsche, daß Du, sobald Du erfährst, daß ich tot bin, und Du sollst der erste sein, der es erfährt — sofort in Gemeinschaft mit dem Justizrat Osmann die Eröffnung meines Testaments beantragt. — Meine übrigen letztwilligen Bestimmungen weist Du aus meinem Testament selbst ersuchen.

Lebe wohl, Kurt, — lebe wohl auch Du, Hedwig! — Karl Erich Freiherr von Berniger.“

Der Justizrat las den Brief, er las ihn wieder und zum dritten Male; mit scharfem, geübtem Auge prüfte er die Handschrift und Unterschrift, aber hier war kein Zweifel denkbar, der Freiherr hatte den Brief geschrieben und unterschrieben. — Auch der Stil und einige Nebenbemerkungen desselben waren ganz die des Freiherrn, und doch widersprach der Inhalt so vollkommen dessen Gesinnungen, daß der Justizrat immer von Neuem wieder an der Echtheit des Schreibens zweifelte, obgleich doch jeder Zweifel durch die wohlbekannte Schrift und Unterschrift bündig widerlegt wurde.

„Das ist ein merkwürdiger, wunderbarer, ganz unerklärlicher Brief,“ sagte er endlich kopfschüttelnd. „Darf ich fragen, ob Ihnen wirklich vom Stadtgericht die versprochene Verschlingung über die Deponirung des Testaments zugegangen ist?“

„Ja, hier ist sie. — Gerade deshalb komme ich zu Ihnen, Herr Justizrat. Der theure Verstorbene schreibt, daß er Sie zum Testamentvollstrecker ernannt habe, er wünscht, daß wir gemeinschaftlich die Eröffnung des Testaments beantragen sollen, wie werden also wohl sobald als möglich dieser Liebeshandlung genügen müssen. — Sie sehen, wie sehr ich bestritt bin, den Anordnungen meines theuren Veters nachzukommen. Vor einer halben Stunde hat mir Leberecht die Todesnachricht gebracht, er wollte auch zu Ihnen eilen, aber ich zog es vor, Sie selbst zu benachrichtigen, um gleich mit Ihnen die nöthigen Beratungen zu treffen.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Etageengeschäft

von **Fritz Lehmann,**
Goldschmied und Graveur,
Langgasse 3, 1. St., an der Markstrasse,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Reparaturen u. Neubearbeitungen an
Gold-, Silberwaaren u. Uhren.
Ausführung eleganter Gravirungen bei äusserst billig
gestellten Preisen.

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur
Heinrich Schmidt,
Kratz. geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn,
Mauritiusstrasse 2, nächst „Walhall“, 6454
Die Russen sind da!!!
Echte Rostaniglo Cigaretten frisch eingetroffen.
J. Stassen, Kirchgasse 60, 6154

Erlern Roller's Stenographie!!
Donnerstag, den 4. Mai, Abends 8 1/2 Uhr,
beginnt im Schulgebäude Schulberg 10 ein neuer,
nur etwa 5 Stunden umfassender
Unterrichts-Kursus für Damen u. Herren
in der äusserst leicht erlernbaren und praktischen
Roller'schen Stenographie.
Das Honorar beträgt nur Mk. 3.—. An-
meldungen können bei Beginn des Unterrichts
erfolgen. Bescheinigungen ist es gerne gestattet, der ersten
Stunde unentgeltlich beizuwohnen. Auskunft und
Prospecte durch den Vorsitzenden, Herrn Kfm.
Hch. Reibert, Dotzheimerstrasse 10, oder den Schrift-
führer, Herrn Kfm. Jean Mollath, Michelberg 14.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft
„Wiesbaden“.

NB. Die Roller'sche Stenographie wird
in vielen kaufmännischen Geschäften,
Büroaux, Schulen, sowie in der parlamen-
tarischen Berichterstattung praktisch ver-
wendet und hat sich infolge ihrer Zuver-
lässigkeit überall auf's Beste bewährt. 6192

In
grösster
Auswahl zu
den billigsten Preisen
liefert
Tapeten
Julius
Bernstein,
Marktstrasse
6.

Salat-Oel,
vorzüglich, rein schmeckend, fettreich, per Schoppen
60 Pfennig.
Louis Schild, 5. Langgasse 3.

H. Bentz,
WIESBADEN.
Gegr. 1883.
Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 3524
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.
Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisenstr.

**Gelee- und Marmelade-
Abchlag!**
Eigene Roller-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2 Mark,
10-Pfd.-Kochtopf 2.30 Mk.,
Zweites-Kochtopf per Pfd. 24 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2.25 Mk.,
10-Pfd.-Kochtopf 2.35 Mk.,
gemischte Marmelade per Pfd. 27 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2.30 Mk.,
10-Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.,
Eigene Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2.50 Mk.,
10-Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.,
Sämmtliche Sorten sind in Salz- und Weich-Häusern, Vorrath-
topf in großer Auswahl vorräthig.

Consumhalle, Bahnstraße 2.

Salon-Parquetbodenwachs
per Pfund 80 und 90 Pf.,
Bernstein-Fußbodenlack | beste und haltbarste
Spiritus-Fußbodenlack | Qualität
Tischplatten u. Parquetbodenlack.
P. & D. Seligmann,
Seifenfabrik, Kirchgasse 33.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. u. Samstag, den 6. Mai 1899,
Vormittags 9 Uhr anfangend, verleihere ich
in dem

Salbau „Drei Kaiser“,

Stiftstraße 1 hierseits,

das nachstehend verzeichnete, aus 10 Viecen
bestehende Pensionats-Inventar aus einer hiesigen
Villa, und zwar:

14 complete Betten, 12 Nachtsche,
12 Kleiderschränke, 14 Waschkommoden
und Console, Handtuchhalter, Kommoden,
1 Buffet, 1 Bücherschrank, 3 Verticows,
einz. Divans u. Sessel, 3 Chaiselounges,
Teppiche, Portiären, Vorhänge, Regu-
lators, 2 Spiegel mit Trümeang, diverse
andere Spiegel und Bilder, 1 Nachtsch,
ca. 4 Dutzend Stühle, 10 Tische, 3 Paniel-
breiter, 1 Kartentisch, Garderobehalter,
Schreibtische, 1 Nähmaschine, Zieh-
und Hängelampen, Bänken- und Rippische,
Waschservice, Sophas, Schanfelstühle,
einzelne Bettstellen und Bettzeug, zwei
Barometer, 1 Parthie Bett- und Tisch-
wäsche, als: Taschentücher, Servietten,
Betttücher, Bettbezüge und Handtücher,
Rollschutzwände, 1 Küch. u. 1 Fliegen-
schrank, 1 Eisschrank, 1 Badewanne,
1 Waschwanne, 1 Treppeneleiter, 63 silb.
Gabeln, Messer und Löffel, Leuchter,
Snuffiers, div. Porzellan und Glas und
And. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 1. Mai 1899.

F 239

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Restaurant Kronenburg.

Von heute Abend 7½ Uhr ab (täglich):

Grosses

Concert

der ersten Oberbayrischen Instrumental- u.

Vocal-Concert-Gesellschaft „Allfeld“.

Ganz neu! Zum ersten Mal hier!

Jean Conradi. 6577

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

Erst-Klasser

TOKAJER COGNAC

mit diesem
TOKAJER STADTWAPPEN

aus der
Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj.
Commandit-Gesellschaft m. b. H.
Von medicinischen Autoritäten bestens empfohlen.

Verkaufsstelle:
Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

Gardinen-Spanner.



zum Hochstellen, unent-
behrlich beim Waschen der
Gardinen. Grosse Erspar-
nisse. Die Gardinen werden
wie neu. Zur Ansicht steht
stets eine aufgestellt. 2855

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen für männl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt
einfachster Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u.
Pariser Schnitt. Korsett, pratt. Unterrock. Jeder Kostüm eine gut
Schleiermuster-Aufnahme. Kostüme werden geschneitten, sowie alle
Kleider Schnittmuster zu haben bei 4567

John Stein, acad. geübter Schneider,
Bahnhofstrasse 6, im „Adrian“-den Hause.
Eingangs durch Thor, im Hof 2 St. l.

Gebr. Heideknecht geüht, Kirchgasse 30. J. Kragenberg.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich anzuzeigen, dass ich den

Alleinverkauf einer ersten Astrachaner Caviar-Fischerei

für Wiesbaden und grössere Umgebung übernommen habe und durch
directen Bezug aus Russland

in der angenehmen Lage bin, allen, auch den weitgehendsten An-
sprüchen, sowohl in Bezug auf Qualität als auch Preis zu genügen.

Von einer heute eingetroffenen Parthie

Astrachaner Caviar von über 300 Pfund

offere ich:

Prima ungesalzene Frühjahrs Beluga Malossol à Mk. 16.— p. Pfd.
Prima mildgesalzene Waare à Mk. 14.— p. Pfd.

und bitte um freundliche Ertheilung diesbezüglicher Aufträge unter
genauer Preisangabe. 6578

August Engel, Delicatess-Abtheilung.

Hoflieferant Seiner Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Michael

Michailowitsch von Russland.

Für Diners: „Specialität Caviar auf Eisblöcken“.

Neues sensationelles Reisewerk.

Am 30. Mai erscheint im Verlage von F. A. Brockhaus, Leipzig:

Durch Asiens Wüsten.

Drei Jahre auf neuen Wegen in Fimir, Lop-nor, Tibet und China

von
Sven Hedin.

Zwei starke Bände (in Format und Ausstattung von Martin. Nansen, Landor) über 1000 Seiten, mit ca. 350 Ab-
bildungen, darunter 4 Chromotafeln, 72 Separatbilder und 7 Karten.

In 36 Lieferungen zu 50 Pf. complet gebunden 18 Mark, elegant gebunden 20 Mark.

Lieferung 1 und das complete Werk, brocht und elegant gebunden (in Anlehnung an eine tibetanische
Gebetsfahne), erscheinen gleichzeitig am 30. Mai. Restbestände werden gebeten, Bestellungen zu richten an die 6579

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung

(Adolph Wilhelm),

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse.

Erkerspiegel

mit Metall- oder Holzrahmen,

runde Glasstangen

für Erker-Ausstattung liefert billigst 6412

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Friedrich Bog,

Tapezirer u. Decorateur,

Wiesbaden,

Faulbrunnenstrasse 1,

macht von seiner

Geschäfts-Eröffnung

empfehlende Mittheilung.

Annahme jeder Tapezierarbeit.

Herstellung einfacherer und feinerer

Decorationen,

sowie

Polster-Möbel

sehr billig.

Aufmerksamste Bedienung

unter Zusicherung billigster Preisabrechnung.

Bruteier

von meinen oftmals prämierten herrorragenden Stämmen:

Hamburger Silberlack

Goldglocke.

Weisse Minorka,

Rosens-Peking-Enten,

Bronce-Truten,

Vollblut-Goldfasanen,

Alles

blatfremde

Stämme.

Fleischfütterung und Geflügelkalk billigst.

C. Hexamer, Goldgasse 2.

Ein herrliches Weizen für 115 Pf. zu verkaufen bei

Lud. Bach, Schreiner, Freudenstraße 26.

Seren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, gleich

billig ab Becker, Kirchgasse 11. 4819

Ein schönes Namestaschenpferd sehr billig zu

verkaufen Kronenstrasse 5, Part. 6280

Grasser Judenhäuser billig abzugeben. Ernst, Eisenbogens 15.

Alteisenmarkt, alt, eh. u. nur aus herrschaftl. Hausr. zu

taufen gel. Off. mit Preis unter N. N. 3 hauptvollständig erd.

Stagenhaus mit schönem großen Garten, an
der Gmüldstraße, Haltestelle der
elektrischen Bahn, ist sehr preiswerth unter der städtischen
Lage zu verkaufen. Ad. im Taub-Verlag. 6585

Zwei Häuser

in Frankfurt a. M. u. Wiesbaden zu verkaufen, n. Objecte

Offerten an Justizrat Käy postlagernd Wiesbaden.

50,000 Mark

auf erste Hypothek baldigst zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter

N. N. 33 postlagernd Tannusstrasse 1.

15,000 u. 20,000 Mk. auf gute erste Hypothek

für bald zu leihen gesucht. Offerten unter

N. N. 250 postlagernd hier.

Reparaturen

an Fahrrädern jeden Fabrikates

schnell und billig. Reparateur Becker, Kirchgasse 11. 4817

Gardinen-Wäsche u. Spanneri per Heiter 50 Pf.

gewaschen 50 Pf. Wäsche 6, 1 St. 4818

Wäsche 2. Wäschern u. Wäschern in angr. Weltstraße 38, Hof 2

Michelsberg 9, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer

(Garten) zu vermieten.

Schleusenstraße 16, 1. L. großes gut möbl. Zimmer zu verm.

Schwarzenstraße 2, P. r., gut möbl. P.-Z. auf zu verm.

Zaalgasse 24, 26, 1. L. am Kochbrunnen, gut möbl. Schlaf- u.

Wohnzimmer mit Balkon auf demselben zu vermieten. 4822

Tannusstr. 44, 2. Stock, gut möbl. Zimmer

oder ohne Pension preiswerth abzugeben.

Von einem Arzte gesucht

drei möblierte oder unmöblierte Zimmer in guter Lage — Rhein-

straße, Wilhelmstraße, Tannusstraße — für sofort. Offerten unter

N. N. 242 an den Taub-Verlag.

30 Mt. Belohnung

dem Wiederbringer eines gefahren Abends in der Becker, Rangasse

oder Nähe verlorenen Portemonnaies. Abzugeben beim

Portier Hotel Danksana.

Verloren.

Von dem Rieder-ischen Institut durch die Wilhelmstraße bis

zurhaus sind am Freitag 5 Hundsfährten mit Hundsfährten

verloren worden. Abzugeben g. gute Belohnung Sedanweg 3, 3

Verloren.

Am Samstag Abend (6-6½ Uhr) in den Gassen ein

Portemonnaie mit ca. 200 Mt. Inhalt in Gold verloren. Der

besagte Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gut

Belohnung im „Taub-Verlag“, Nummer No. 30, abzugeben.

Verloren Sonntag am 12 und 1. Mai Portemonnaie

mit 10 Mt. u. etw. n. Geld von Philippstraße

frage die unt. Platterer. Ges. bei abg. Philippstraße 15, 2

Entlaufen!

Ein gelber schottischer Schäferhund, auf den Namen

„Vord“ gerufen, hat sich verloren. Wiederbringer gute Belohnung.

H. Rosenfeld, Tannusstraße 6. 6579

Zugelassen ein Tsch. Rab. Dranstr. 61, H. H. H.

Nachmittags von 1-2½ und 6½-8 Uhr.

6586 H.

Engel's

SIROCCO KAFFEE

von täglich frischer Röstung zu haben bei

Carl Kramb, Rönnerberg 24. 3398

Farben, Lacke, Firnisse,
Bleiwasser und bunte Farben.

Künstler- u. Decorations-Farben.

Gelb-Farben — fertig zum Anstrich, in allen möglichen Nuancen.

Gelb-Lack-Farben.

Gelb-Glas-Farben.

Fussboden-Glas-Farben (bei Abnahme von 5 Ko. wird jedes gewünschte Farbe angefertigt).

Fussboden-Gelb (Blitz) trocken im binnen 4 Stunden).

Fussboden-Firnisse.

Herstellen-Fussbodenlacke.

Fussboden-Farben.

Mittel-Lacke.

Wagen-Lacke.

Ofen-Lacke.

Metall-Lacke.

Emallit-Lacke (bei Abnahme von 2 Ko. wird jedes gewünschte Nuance angefertigt).

Farben für Aquariellmalerei.

Farben — Gouachemalerei.

Farben — Bronzemalerei.

Farben — Glasmalerei.

Farben — Pastellmalerei.

Farben — Photographie.

Farben — Gelmalmerei.

Farben — Studienzwecke.

Künstlerpinsel, Malpinsel, Malkasten, Malpaletten.

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Gross- und Kleinhändler sämtlicher Lacke, Farben und Firnisse.

August Rörig & Cie.

Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

Reine Moselweine

sind stets etwas leicht, frisch kühlend, sehr trocken und mit wenig Feuer, aber mit einem ausserordentlich milden und hebbelichen Aroma begabt. Sie besitzen mehr Säure als Rheinweine, sind aber gesund u. volkrechend. Da solche auch Patienten vielfach ärztlich empfohlen werden, so ist es für diese sehr wichtig, reines d. h. nicht mit anderen Weinen vermishtes Mosel zu erhalten, wofür ich bei meinen Moselweinen ausdrücklich Garantie leiste. Als gut gefüllte, besonders preiswürdige und vorzüglich schmeckende Sorten empfehle ich:

Trabener	Fl. 50 Pf.	Josephshöfer 1. — Mk.
Winninger	60 Pf.	Scharbarger 1.20
Gräbener	70 „	Braunberger 1.40
Zellinger	80 „	Bornscheller 1.60
Piesporter	90 „	Kedener Ausl. 2.
Enkircher Mävinger	Fl. 2.30 Mk.	
99er Steffensberger Auslese	2.75	
„ Ungarburger Auslese	3. —	
Cross. Ad. Böckling		
99er Karthäuserberger Auslese	3.75	
Cross. W. Rautenstrauch.	2.40	

W. H. Hehr, Birek.

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Kellereien: Moritzstrasse 32 und Oranienstrasse (Städt. Ober-Realschule).

Heirats-Geuch.

Dame, 28 J., 40 Jahre, verm., ohne Kinder, schöne schlanke Figur, wünscht sich wieder zu verheiraten. Deren im Alter von 40–50 Jahren, ebenfalls mit Vermögen, wollen Offerten mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter A. V. 319 an den Tagbl.-Verlag einreichen. Anonym bleibt unberücksichtigt. Vermittler verbieten. Strenge Discretion angefordert.

Garantirter Erfolg bei Haarleiden.

Seit einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folglich beagab ich mich in Herrn Wiebach und schon nach einigen Wochen konnte ich die Perücke ablegen.

Seit kurzem finde ich mein Haar wiederum an, dank auszusprechen. Ich begab mich diesmal rechtzeitig zu Herrn Wiebach in Behandlung, schon nach 2 bis 3 Wochen hatte der Haarschaft vollständig angedeutet, auch bemerkte ich nach und nach.

Darmit spreche ich Herrn Wiebach für den bei mir gebotenen Erfolg meinen Dank aus.

W. H. Hehr, Birek.

Weitere Original-Behandlungen liegen zu Gunsten.

15-jähr. prakt. Erfahrung.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Herrn Wiebach, ein wahrer Held der Franzosen.

Fischereierlaubnis für Forellenfischerei.

direct an Götterbühnen u. in 1 Stunde zu erreichen, wird an beider Sportsmann abgegeben, e. Beteiligung. Offerten unter A. 2. 300 hauptbestellend.

Ende per sofort in der Nähe der Götterbühnen eine unmod. Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche, Bad, etc. Offerten mit Preisangabe unter F. 402 an den Tagbl.-Verlag.

9. Ziehung der 4. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Plafate:

„Möblierte Zimmer“,
auch aufgegeben, vor-
rätig im Tagbl.-Verl.

9. Ziehung der 4. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 200. Königl. Preuss. Lotterie.



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ,

Schusterstrasse 19.

Günstiges Angebot.

Offerte als überaus günstigen Gelegenheitskauf:
1 Broche mit großem Smaragd, Brillanten und Perle,
1 " " Perle und Brillanten, c. 15-facet. Brillanten,
1 " " Smaragd und Brillanten,
6 Parquet-Ringe mit unterm regulären Stein,
1 Portble antiker Silberladen.
Anlauf von Gold, Silber und Juwelen. Reparaturen und
Neuarbeiten in eigenem Atelier prompt und billig.

Franz Peinitzsch,

Juwelier,

10. Häufiggasse 10.

Pflanzenkübel in allen Größen zu haben Steingasse 25
bei Rüter Thurn. 4944

Weizenvorschuß-Mehl,

feinstes Ausbackmehl bei 10 Pfund à 14 Pf.,

Diamantmehl,

feinstes Confectmehl wie vor Pfund 17 Pf.,

Bestfastiges Müllerbrod,

Rainbrod pro Loth 36 Pf.,

Welsbrod " " 38 "

Welsbrod " " 41 "

Lebensmittel-Geschäft C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49, ausgangs Wiesbadener. Telefon 414.

Möbel, Betten zu verleihen

(nur neue) Ellenbogenstraße 9.

Neroberg.

Mittwoch, den 3. Mai:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Pfüllier-Regiments
von Gersdorf No. 80, unter Leitung des Königl.
Musikdir. Herrn Fr. W. Münch. F 281

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

Kindergarten
eröffnet Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Handweberei, für Leinen und webstich.
15 Pf. Vortische Schale, Taunusstr. 13. 4177

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 24. April: dem Privatier Jakob Blum e. S.; dem
Oberleutnant Wilhelm Kimm e. S.; Philipp Joseph.
25. April: dem Zögling Wilhelm Kimm e. S.; Wilhelmine
Anna. 26. April: dem Rittmeister Johann von Doo e. S.;
Elisabeth; dem Rittmeister Albert Dattermann e. S.; Anna Elisabeth.
27. April: dem Schriftf. Theodor Kabisch e. S.; Alfred; dem
Seifenfabrikanten Gustav Kisel e. S.; Anna Caroline Elisabeth
Maria. 28. April: dem Kaufmann Harry Sühnguth e. S.;
Georg Hermann Harry. 30. April: dem Königl. Regiments-
Baumeister Richard Zimmermann e. S.; Karl Heinrich.
Aufgehoben. Logist. Christian Theodor Heinrich Karl Schmidt
zu Dierbach mit Wilhelmine Caroline Kisel hier. Schmidt
Johann Rudolph zu Dierbach mit Sophie Pauline Kisel zu
Sittenhardt. Magistrats-Sekretär Julius Ferdinand Kisel zu
Berlin mit Luise Karoline Schöge hier. Bäckermeister Anton
Wass hier mit Anna Carolina hier. Baugeschäft Wilhelm
Kutl hier mit Anna Gruber hier.
Gestorben. 29. April: Generalmajor am naturhistorischen Museum
August Kömer, 73 J.; Genette, geb. Goldhauer, Gekron des
Kgl. Regierungsraths Siegmund Heltenstein, 48 J.; Königl.
Oberleutnant L. D. Hermann v. Friedrich, 80 J.; Margaretha,
geb. Städtel, Ehefrau des Landwirts Franz Goppert, 78 J.;
30. April: Karl, S. des Baubetriebsraths Karl Reiter, 1 J.;
Helene, geb. Wittich, Witwe des Ritters Karl Reiter, 87 J.;
Katharina, geb. Gellers, Witwe des Schulmeisters Konrad
Berner, 60 J. 1. Mai: Schreiner Heinrich Heil, 63 J.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Homburg u. Rumbach. Geboren. 23. April: dem Bauer
Gregor Silberbach zu Sonnenberg e. S. 25. April: dem Schreiner
Ludwig Meyer zu Rumbach e. S. 26. April: dem Rittmeister
Wilhelm Eit zu Rumbach zwei Söhne. - Gestorben. 28. April:
Bernwardine Elisabeth Dorothea Kramann, geb. Martin, zu
Rumbach, 70 J. 27. April: Bernwardine Reiter e. S. Wilhelm
Gustav Eduard Albin zu Sonnenberg, 68 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen
Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Oberlehrer Dr. Eugen Schand, Bonn.
Herrn Ober-Leutnant von Bonnet, Gießen. - Eine Tochter:
Herrn Hugo Kleinhaus, Bonn. Herrn Director Otto Koller,
Leipzig.
Gestorben. Fräulein Mathilde Endemann mit Herrn Ingenieur
W. Kohlrausch, Detmold - St. Petersburg. Fräulein Elise Wiegand
mit Herrn Leutnant Ernst Hinrichsen von Dornberg, Neuenhof.
Gerechlicht. Herr Ingenieur Gustav Köllmann mit Fräulein
Kreuzer, Barmen - Genuß. L. E. Herr Bürgermeister Josef
Boquer mit Fräulein Constantine Königshaus, Gießen.
Gestorben. Herr Oberförster Reinhold Schmidt, Friedrichs-Rosen-
burg i. Bonn. Herr Hauptmann a. D. Max v. Siebmangroß,
Rheinberg. Herr Fabrikbesitzer Johannes Scharke, Mannheim.
Herr Provinzial-Schulrath Wilhelm Strodtz, Berlin. Herr
Kollig-Leutnant Wilhelm Bornhauser, Berlin. Herr Dr. med.
Ludwig Schard, München. Herr Oberst a. D. Carl Trombetta,
München.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter unvergesslicher Gatte,
Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Salomon Baum,

im Alter von 55 Jahren

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lina Baum, geb. Neustadt.

Wiesbaden, den 2. Mai 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Nerothal 4, aus statt.
Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.